

Botschaft acht

**Die Mauer der Stadt bauen
zum Schutz der Gemeinde als des Hauses Gottes**

Bibelve: Neh. 1:3; 2:9–20

I. Das Buch Esra ist die Geschichte der Rückkehr aus der Gefangenschaft Israels und des Wiederaufbaus des Tempels; das Buch Nehemia ist die Geschichte des Wiederaufbaus der Mauer der Stadt Jerusalem – Neh. 2:17–20:

- A. Die Stadt Jerusalem war eine Absicherung und ein Schutz für das Haus Gottes, das sich in der Stadt befand – V. 13:
 - 1. Das bedeutet, dass das Haus Gottes als Seine Wohnung und Sein Zuhause auf der Erde es braucht, dass Sein Königreich als ein Bereich errichtet wird, um Seine Interessen auf der Erde für Seine Verwaltung zu schützen, damit Er Seine Ökonomie ausführen kann – V. 15.
 - 2. Der Wiederaufbau des Hauses Gottes versinnbildlicht Gottes Wiederherstellung der niedergegangenen Gemeinde, und der Wiederaufbau der Mauer der Stadt Jerusalem versinnbildlicht Gottes Wiederherstellung Seines Königreichs – V. 17–20.
- B. Gottes Bauen Seines Hauses und Sein Bauen des Königreichs Gottes gehören zusammen – Mt. 16:18–19.

II. Der erste Abschnitt des Buches Nehemia, Kapitel 1 bis 7, befasst sich mit dem Wiederaufbau der Mauer der Stadt Jerusalem unter Nehemia:

- A. Nehemia erhielt den Bericht, dass die Mauer Jerusalems niedergegrissen und die Tore mit Feuer verbrannt waren – 1:3b.
- B. Nehemia 2:9–16 handelt von Nehemias Reise nach Jerusalem und seine persönliche Beobachtung des Zustands der Mauer der Stadt Jerusalem.
- C. Nehemia 2:17–20 ist ein Wort über den Wiederaufbau der Mauer von Jerusalem:
 - 1. Der Tempel ist der Ort der Gegenwart des Herrn, an dem wir uns treffen und dem Herrn dienen, aber er braucht Schutz.
 - 2. Die Stadtmauer ist die Verteidigung des Tempels; ohne die Stadtmauer gibt es keinen Schutz.
 - 3. Die Stadtmauer dient nicht nur dem Schutz, sondern auch der Absonderung.
 - 4. Das Buch Nehemia sagt uns, dass wir alle unseren Teil der Mauer aufbauen müssen; jeder sollte seinen eigenen Teil aufbauen – 4:6, 19.
- D. Wir müssen innerlich dem Beispiel Nehemias folgen, um „die Mauer zu bauen“, d.h. um die Gemeinde als das Königreich

Botschaft acht (Fortsetzung)

Gottes aufzubauen, zum Schutz der Gemeinde als des Hauses Gottes, Seiner Wohnstätte – 2:4, 10, 17–20; Eph. 2:21–22.

III. Der Zweck des Mauerbaus besteht darin, uns alle in die richtige Ordnung im Leben unter dem Hauptsein Christi zu bringen – 1:22–23; Kol. 1:18; 2:19:

- A. Christus ist sowohl korporativ das Haupt des Leibes, der Gemeinde, als auch individuell das Haupt aller Gläubigen; Er ist das Haupt von jedem von uns direkt – 1:18; 1.Kor. 11:3.
- B. Das Gemeindeleben ist ein Leben, in dem wir unter dem einzigartigen Hauptsein Christi aufgehauptet werden – Eph. 1:10, 22–23; 4:15–16; Kol. 2:19.
- C. Wenn wir das einzigartige Hauptsein Christi ehren, dann wird die Gemeinde in der Wiedererlangung des Herrn nicht nur das Haus, sondern auch die Stadt sein – Hebr. 11:10; Esra 1:2–3; Neh. 1:9; 2:5, 17; 1.Tim. 3:15; Offb. 21:2, 10–11:
 - 1. Die Gemeinde als das Haus hat vor allem mit Christus als Leben zu tun, und die Gemeinde als die Stadt hat vor allem mit Christus als dem Haupt zu tun – 1.Tim. 3:15; Mt. 5:14; Kol. 3:4; 1:18:
 - a. Wenn wir Christus als Leben erfahren und genießen, haben wir die Gemeinde als das Haus; wenn wir das einzigartige Hauptsein Christi erkennen, wird die Gemeinde als die Stadt vergrößert, die für das Königreich Gottes steht – Mt. 16:18–19.
 - b. Die Gemeinde als die Stadt wird nicht nur mit Christus als Leben, sondern auch mit dem Hauptsein Christi gebaut; daher muss Christus nicht nur unser Leben, sondern auch unser Haupt sein – Kol. 3:4; 1:18; 2:19.
 - 2. Wenn wir das einzigartige Hauptsein Christi ehren, wird die Gemeinde vom Haus zur Stadt vergrößert werden, und zwar für den König und Sein Königreich – Ps. 48:2–3; 1.Kor. 1:2; 12:12–13, 27; Eph. 1:22–23; 4:15–16; Offb. 21:2, 10–11, 14; 11:15.

IV. Wir müssen die Mauer bauen, um die Gemeinde von andersartigen Lehren zu beschützen, die im Gegensatz zur Lehre der Apostel stehen – Apg. 2:42; 1.Tim. 1:3–4:

- A. Andersartige Lehren beziehen sich auf Lehren, die nicht mit der Ökonomie Gottes übereinstimmen – 6:3.
- B. Die andersartigen Lehren in 1:3–4, 6–7; 6:3–5, 20–21 und die Irrlehren in 4:1–3 sind der Same und der Ursprung des Abstiegs, des Niedergangs und des Verfalls der Gemeinde.

Botschaft acht (Fortsetzung)

- C. Andersartig lehren reißt den Bau Gottes nieder und macht Gottes Ökonomie zunichte; sogar ein kleines Maß an andersartiger Lehre zerstört die Wiedererlangung.
 - D. Das Erste, was bei der Verwaltung und beim Weiden einer örtlichen Gemeinde notwendig ist, ist, dass die andersartigen Lehren der Abweichler beendet werden, welche die Heiligen von der zentralen Linie der Ökonomie Gottes ablenken – Tit. 1:9.
 - E. Wir müssen andersartige Lehren vermeiden und uns auf Gottes Ökonomie in Bezug auf Christus und die Gemeinde konzentrieren – 1.Tim. 1:3–4; Eph. 3:9; 5:32.
- V. Wenn die Mauer in der Gemeinde aufgebaut ist, werden wir vor denen geschützt sein, die vom Feind benutzt werden, um Gottes Aufbauwerk zu zerstören:**
- A. Die Zerstörer des göttlichen Baus sind jene, die Irrlehren predigen und lehren – 2.Petr. 2:1; 2.Joh. 7–11:
 - 1. Diejenigen, die Irrlehren über die Person Christi lehren, sind Antichristen, die sowohl die Person des Herrn als des Gebieters als auch Seine Erlösung verleugnen, durch die der Herr die Gläubigen erkaufte hat; zu leugnen, dass der Mensch Jesus Gott ist, ist eine große Irrlehre – V. 7; 1.Joh. 2:18, 22–23; 4:2–3.
 - 2. Der Apostel warnte die Gläubigen, auf sich selbst Acht zu haben, damit sie nicht durch die Irrlehren beeinflusst werden und die Dinge der Wahrheit verlieren; wir müssen diejenigen abweisen, welche die Empfängnis und die Göttlichkeit Christi verleugnen, und sie nicht in unser Haus aufnehmen noch sie grüßen – 2.Joh. 8–11.
 - B. Die Zerstörer des göttlichen Baus sind jene, die spalterisch, sektiererisch sind – Tit. 3:10:
 - 1. Ein spalterischer Mensch ist ein irrgläubiger, sektiererischer Mensch, der nach seiner eigenen Meinung Parteiungen in der Gemeinde bildet und so Spaltung verursacht; um die Ordnung in der Gemeinde zu erhalten, sollte eine spalterische Person nach einer ersten und einer zweiten Zurechtweisung abgewiesen werden – V. 10.
 - 2. Weil ein solches Spalterischsein ansteckend ist, ist diese Abweisung zum Nutzen der Gemeinde, damit der Kontakt mit dem Spalterischen aufhört – vgl. 4.Mose 6:6–7.
 - C. Die Zerstörer des göttlichen Baus sind jene, die Spaltung verursachen – Röm. 16:17:
 - 1. In Römer 14 war Paulus tolerant und großzügig im Hinblick

Botschaft acht (Fortsetzung)

auf das Annehmen derer, die sich in der Lehre oder der Praxis unterscheiden; in Römer 16:17 hingegen war er unnachgiebig und sagte entschieden, dass wir auf die achten müssen, „die entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, Spaltungen anrichten und Anlässe zum Stolpern“, und uns von ihnen abwenden sollen.

2. Der Herr hasst einen, „der Zwietracht sät zwischen Brüdern“ – Spr. 6:16, 19.
- D. Die Zerstörer des göttlichen Baus sind jene, die ehrgeizig nach einer Position streben – 3.Joh. 9:
 1. Wir sollten niemals danach trachten, in irgendeiner Arbeit für den Herrn der Erste zu sein; dies ist das heimtückische Werk des verborgenen Ehrgeizes, der mit anderen konkurriert, um der Erste zu sein – V. 9.
 2. Die Zerstörer des göttlichen Baus sind die jene, die Wölfe sind, die die Herde nicht schonen, und die verdrehte Dinge sprechen, um die Gläubigen hinter sich her wegzuziehen – Apg. 20:29–30.

VI. Nachdem die Mauer gebaut worden ist, werden wir in der Lage sein, dem Angriff des Todes auf die Gemeinde zu widerstehen und im Auferstehungsleben Christi den Leib Christi aufzubauen – Mt. 16:18; Joh. 11:25; Eph. 1:22–23; 4:16:

- A. Der Tod ist das Merkmal von Satans Werk; das endgültige Ziel seiner Arbeit ist es, den Menschen mit dem Tod zu durchsättigen – Hebr. 2:15.
- B. Matthäus 16:18 zeigt uns, von welcher Quelle der Angriff auf die Gemeinde kommen wird – „die Pforten des Hades“, d.h. der Tod:
 1. Satans besonderes Ziel ist es, Tod in der Gemeinde zu verbreiten, und seine größte Angst in Bezug auf die Gemeinde ist ihre Widerstandskraft gegen seine Macht des Todes – Offb. 2:8, 10–11.
 2. Die Gemeinde, die auf „diesen Felsen“ gebaut ist, kann zwischen Tod und Leben unterscheiden, und die Pforten des Hades werden nicht den Sieg über sie gewinnen – Mt. 16:18.
- C. Wir müssen Christus als den Ersten und den Letzten kennen – den Immer-Existierenden, Unveränderlichen – und als denjenigen, der tot wurde und wieder lebte – als denjenigen, der in Auferstehung ist – Offb. 1:17–18; 2:8; Joh. 11:25; Apg. 2:24.
- D. Wir können den Leib Christi nur im Auferstehungsleben Christi aufbauen – Eph. 2:6, 21–22; 4:16; Offb. 1:18; 2:8; Phil. 3:10:

Botschaft acht (Fortsetzung)

1. Der Leib Christi ist im Auferstehungsleben Christi – Joh. 11:25:
 - a. Die Natur der Gemeinde als des Leibes Christi ist Auferstehung – Apg. 2:24; Eph. 1:19–23.
 - b. Die Gemeinde ist eine neue Schöpfung, geschaffen in der Auferstehung Christi und durch den auferstandenen Christus – 1.Petr. 1:3; Eph. 2:6; Gal. 6:15.
2. Der Leib Christi ist in Auferstehung und die Wirklichkeit der Auferstehung ist Christus als der lebengebende Geist – Joh. 11:25; 20:22; 1.Kor. 15:45b.
3. Das Prinzip der Auferstehung ist, dass das natürliche Leben getötet wird und dass das göttliche Leben aufsteht, um seinen Platz einzunehmen – 2.Kor. 1:9.
4. Wenn wir nicht durch das natürliche Leben, sondern durch das göttliche Leben in uns leben, sind wir in Auferstehung; das Ergebnis eines solchen Lebenswandels ist das Wachstum und der Aufbau der Gemeinde als des Leibes Christi – Phil. 3:10–11; Eph. 4:15–16; Kol. 2:19; 3:15.